

Gemeinsame Kultur in Wohnquartieren

Klaus Pfitzenreuter

Glückauf Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

Ein Unternehmen der THS Gruppe

6. Forum Wohnungswirtschaft

(Ausschnitt der Präsentation)

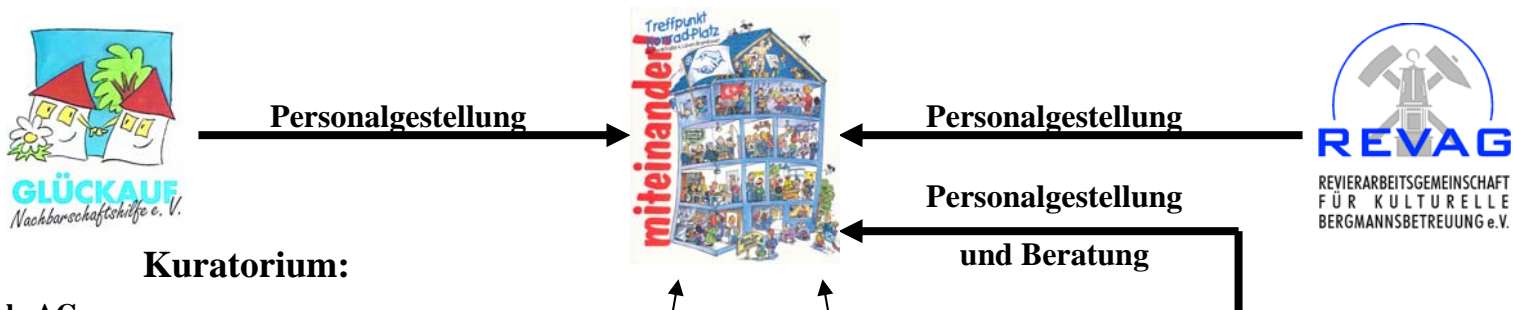
05. Juni 2007

- **Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in unseren Quartieren für und mit unseren Mietern**
- **Schaffung guter nachbarschaftlicher Beziehungen in denen die Einzelnen bereit sind, sich mit dem Fremden zu beschäftigen, um dadurch Ängste vor dem Unbekannten abzubauen und Vertrauen aufzubauen.**

- **Schaffung eines Netzwerkes im Stadtteil, d.h. Vernetzung verschiedener sozialer und kultureller Einrichtungen (runder Tisch)**
- **Schaffung einer ergänzenden sozialen Infrastruktur, die die Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen aufgreift. Hierdurch erhöht sich die Attraktivität der Quartiere.**
- **Gemeinsame Aktivitäten der Bewohner im Quartier, dadurch wird ein Abbau von Ängsten vor dem Unbekannten erreicht.**

**Hoher Anteil muslimischer
Bewohner über 50 Prozent**

Trägerschaft:

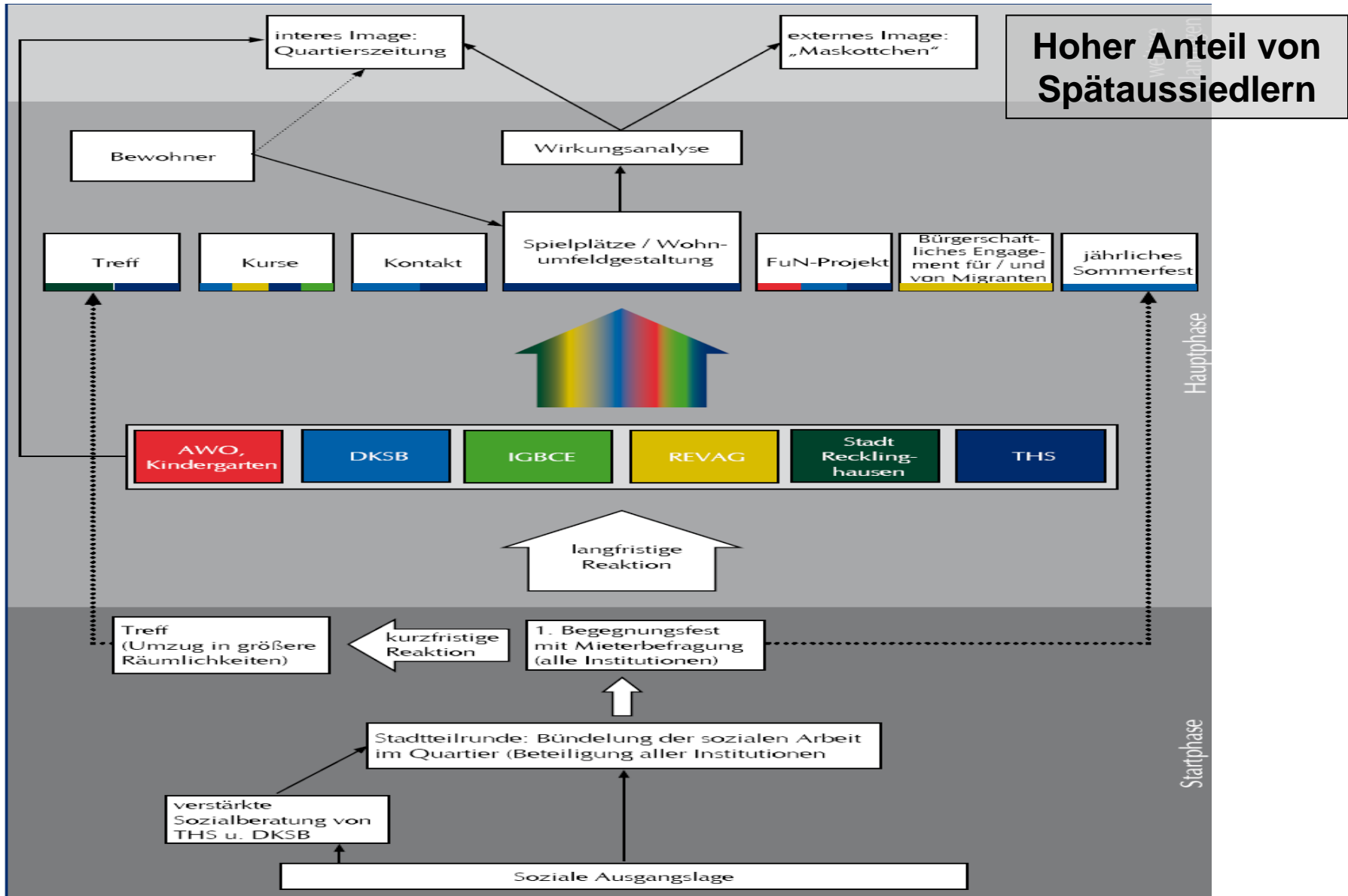


Kuratorium:

- Ruhrkohle AG
- Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
- Stadt Lünen
- Ausländerbeirat der Stadt Lünen
- Evangelische und Katholische Kirchengemeinde
- Islamische Union / türkischer Arbeitnehmerverein
- Deutschen Roten Kreuzes
- Arbeiterwohlfahrt
- Diakonischen Werkes
- Wittekindschule
- Türkisches Generalkonsulat in Essen
- REVAG e.V.
- Glückauf Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH

Kooperationspartner:

- Zwischen Arbeit und Ruhestand (ZWAR)
- Volkshochschule Lünen
- Deutschen Roten Kreuz
- Polizei
- Bundesknappschaft
- Kindergärten
- Spielmannszug „Glückauf“
- St. Josefs- und Gertrudisstiftung



- **Stellen von Kommunikationsräumen**
- **Stärkung vorhandener Strukturen**
- **Öffentlichkeitsarbeit**
- **Begleitung von Projekten**
- **Eingehen von Kooperationen**

- **Viele Wohnquartiere bieten eine gute Wohn- und Lebensqualität**
- **Die nachbarschaftlichen Beziehungen haben sich gut entwickelt**
- **Anerkennung der geleisteten Arbeit durch:**
 - Preis Soziale Stadt 2000
 - Robert Jung Preis 2001
 - Anerkennung vom Bundespräsidenten beim Wettbewerb zur Integration (Treffpunkt Konradplatz)
 - Anerkennung Preis Soziale Stadt 2006

- **Zertifizierungen:**
 - Corporate Social Responsibility – kurz CSR – wird das soziale Engagement von Unternehmen im Fachjargon genannt.
 - Quality of Product (Lebensqualität in Siedlungen) (in Vorbereitung)
- **Interreligiöse Gesprächskreise der im Quartier vertretenden Religionsgemeinschaften**
- **Ein Moscheeverein, der als Vorbild für Moscheevereine in NRW im Hinblick auf eine mustergültige Kooperation mit dem Quartier fungiert .**

- **Ein friedliches Zusammenleben wird nicht auf der Angleichung einer Bevölkerungsgruppe an eine andere basieren, sondern setzt voraus:**
 - Toleranz
 - Neugierde
 - Aufrichtigkeit
 - Gegenseitige Anerkennung

Und die Bereitschaft

Soziale Verantwortung

zu übernehmen.